



BISTUM
TRIER

Mittendrin

Katholische Verbände in Kirche und Gesellschaft

Unbestritten:

**Zusammen sind sie eine gesellschaftliche Macht,
die katholischen Verbände im Bistum Trier.**

Dabei sind sie so vielfältig und bunt wie das Leben selbst.

Vorwort

Frauen- und Unternehmerverbände, Familiengruppen und Arbeitnehmerorganisationen sind vertreten. Von ein paar Dutzend Mitgliedern bis zu Zehntausenden variieren die Mitgliederzahlen.

Gemeinsame Basis ist die katholische Soziallehre mit ihren Grundprinzipien der Subsidiarität, der Solidarität und der Personalität.

Dieses offene Lehrgebäude lässt ein Ringen um die, in der Praxis jeweils beste Lösung zu.

Und so vertreten die Sozialverbände auch unterschiedliche Positionen.

Sie bearbeiten verschiedene Themenfelder wie Familie, Globalisierung, Bergbau, internationale Friedensarbeit, Gleichberechtigung oder Wirtschaftsfragen.

Eines zeichnet diese Verbände besonders aus: Sie stellen keine wohlfeilen Forderungen, sondern sie packen an, sie verändern die Welt. Ihre Ziele sind oft global, die praktische Umsetzung beginnt oft mit dem ersten Schritt vor Ort.

Immer wieder machen Menschen in Verbänden die Erfahrung der Gemeinschaft: sie tragen gemeinsam mit anderen und werden getragen. Das macht stark!

| | |
|---|----|
| Arbeitsgemeinschaft der St. Barbara Bruderschaften | 6 |
| Bund Katholischer Unternehmer | 8 |
| Familienbund der Katholiken | 10 |
| Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen | 12 |
| Katholische Arbeitnehmerbewegung | 14 |
| Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands | 16 |
| Katholische Landvolkbewegung | 18 |
| Katholischer Deutscher Frauenbund | 20 |
| Kolping | 22 |
| Pax Christi | 24 |
| Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung | 26 |

Arbeitsgemeinschaft der St. Barbara-Bruderschaften

Kontakt:

Hans-Joachim Bär
(Vorsitzender)
Martin-Lutherstr.26
66564 Ottweiler
Tel.06824/2303
Hans-JoachimBaer@gmx.de



Ziel:

Die im 19. Jahrhundert gegründeten St. Barbara-Bruderschaften sollten den Berg- und Hüttenleuten einen religiösen und sozialen Halt geben in der sich rasch entwickelnden Industriekultur. Im sozialen Bereich haben diese Funktion die Knappschaften und Gewerkschaften übernommen, aber im religiösen Bereich sind die Bruderschaften heute immer noch präsent, denn sie sind aus dem kirchlichen Leben in den Pfarreien nicht mehr wegzudenken und wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt, obwohl der Kohlebergbau an der Saar 2012 ausgelaufen ist.

Die St. Barbara-Bruderschaften hoffen aber, dass dies mit ihrer Arbeitsgemeinschaft nicht geschieht und sie weiter bestehen bleibt.

Mitglieder:

2.000 in 20 Bruderschaften

Verbandsleben:

In ihren Pfarreien sind die Bruderschaften sehr präsent und nicht mehr wegzudenken. Das gilt auch für die Zeit nach dem Ende des aktiven Bergbaus an der Saar.

Seit 1959 sind die Bruderschaften in der Arbeitsgemeinschaft der St. Barbara-Bruderschaften im Bistum Trier zusammengeschlossen.

Es finden jährlich zwei Delegiertenversammlungen statt, alle zwei Jahre treffen sich die Bruderschaften zu einer Knappenwallfahrt.

Die Arbeitsgemeinschaft steht mit den einzelnen Landesverbänden in Deutschland in engem Kontakt.

Weil sich aber auch weltliche Bergmanns- und Knappenvereine gegründet hatten, wurde auf die Initiative der Erzbruderschaft 1969 ein saarländischer Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine gegründet.

Bund Katholischer Unternehmer (BKU)



Kontakt:

BKU-Geschäftsstelle
Georgstraße 18
50676 Köln
Tel. 0221/272370
service@bku.de



Ziel:

Der Bund Katholischer Unternehmer ist ein Zusammenschluss von katholischen Unternehmern und unternehmerisch Tätigen. Die Geschäftsstelle ist in Köln.

Der BKU wurde im März 1949 gegründet, um beim Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft sowie bei der Errichtung einer menschenwürdigen Gesellschaftsordnung einen Beitrag aus christlicher Verantwortung zu leisten.

Angesichts der Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung bleibt dieses Ziel auch heute aktuell.

Positionen:

Der BKU ist der einzige katholische Unternehmerverband in Deutschland. Er ist allerdings kein Verband, der Tarifverhandlungen führt oder harte Lobbyarbeit betreibt, sondern ein katholischer Sozialverband.

Wir setzen uns ein für eine verantwortliche Sozialpartnerschaft, eine zukunftsfähige Sozialversicherung und eine unternehmerisch orientierte Entwicklungspolitik.

Mitglieder:

Derzeit hat der BKU rund 1.300 Mitglieder in 36 Diözesangruppen, eine davon in Trier/Saarland.

Verbandsleben:

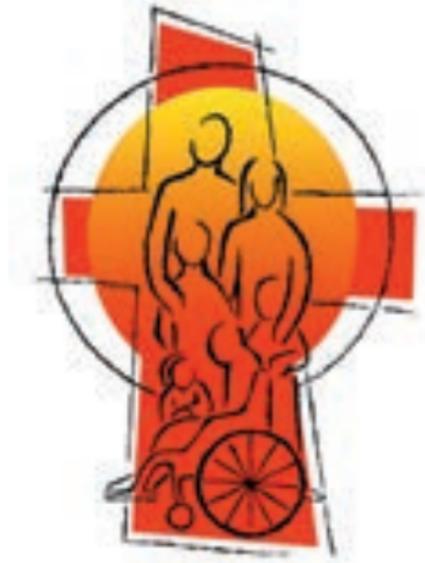
Der BKU trägt christliche Werte in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik und versteht sich als Bindeglied der Wirtschaft zur Kirche. Die inhaltliche Arbeit geschieht in bundesweiten Arbeitskreisen, in denen Reformvorschläge zur Wirtschafts- und Sozialpolitik entstehen. Derzeit gibt es unter anderem Arbeitskreise über Soziale Ordnung, Eigentümerverantwortung, unternehmerische Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit.

Entscheidend für das Profil des BKU ist die Kombination des „B“ (Bund, Netzwerk, geistige Heimat), des „K“ (Katholische Soziallehre, Wirken in der Kirche) und des „U“ (Unternehmergeist, ökonomischer Sachverstand). Dies ergibt eine einzigartige Kombination, die die Mitglieder nur bei uns finden.



Kontakt:

Familienbund der Katholiken
im Bistum
Geschäftsstelle Trier
Hinter dem Dom 6, 54290 Trier
Tel: 0651/7105-274
jutta.philipp@bgv-trier.de
www.familienbund-trier.de



Ziel:

Der Familienbund vertritt die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange von Familien in Kirche, Staat, Gesellschaft und Politik auf der Grundlage christlicher Wertvorstellungen. Dahinter steckt die Überzeugung, dass Familien aktiv Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen müssen, um Ihnen die nötige ideelle und materielle Beachtung zu sichern.

„In der Geborgenheit der Familie ist Platz für Kleine und Große, für Alte und Behinderte. Jeder kann den anderen auffangen, jeder kann dem anderen vertrauen“

(Beate Heinen)

Positionen:

Wir setzen uns ein

- für eine familienfreundliche Gesellschaft,
- für eine Stärkung von Ehe und Familie,
- für eine finanziell abgesicherte, bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt,
- für mehr Bildungsgerechtigkeit,
- für bessere, flexiblere Kinderbetreuung,
- für finanzielle Anerkennung von Familienleistungen – auch in Renten- und Pflegeversicherung sowie im Steuerrecht.

Verbandsleben:

Der Familienbund setzt sich seit 1953 für die Interessen von Familien ein

- durch ständigen Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen Lebens,
- durch Informationsveranstaltungen und Aktionen,
- durch Fachtagungen zu familienpolitischen Themen,
- durch Mitarbeit in staatlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Gremien.

Familien sind unsere Zukunft. Die, die Kinder haben und auch künftig Kinder wollen, brauchen eine starke Interessenvertretung, damit die Verpflichtungen und Chancen in der Gesellschaft gerechter verteilt werden. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung werden die Schwerpunkte und Aufgaben bestimmt. Der Familienbund der Katholiken ist der mitgliederstärkste Familienverband Deutschlands. Ihm gehören 25 Diözesan-, zehn Landes- sowie 15 Mitgliedsverbände an.

Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen im Bund Neudeutschland (KMF)

**Kontakt:**

KMF, Region Rhein-Mosel
Rosemarie Singer
(Regionalleiterin)
Unterm Wolfsberg 46
54295 Trier
rosemarie.singer@jarrath.de

**Motto:**

Neue Lebensgestaltung in Christus
Christ sein in dieser Zeit
in dieser Gesellschaft

Ziel:

Die Mitglieder unseres Verbandes

- streben einen christlichen Lebensstil an,
- setzen sich ein für Reformen in der Kirche,
- engagieren sich im ökumenischen Dialog,
- wirken mit in Politik und Wirtschaft, in Wissenschaft und Kultur

Verbandsleben:

Im Bistum Trier gibt es vier Gruppen der KMF: Trier, Koblenz, Bad Kreuznach, Saarbrücken. Dort treffen sich die Mitglieder zu Gesprächen über Leben und Glauben, sie erleben Gemeinschaft und üben praktische Solidarität.

Die bundesweit 5.000 Mitglieder bleiben untereinander verbunden durch die monatliche Verbandszeitschrift und durch überregionale Treffen.

Es gibt einen Jahreskongress, Arbeitskreise, musische Werkwochen und Freizeiten für Familien.

Der Bund Neudeutschland wurde 1919 als Verband katholischer Schüler an Gymnasien gegründet.

Daraus haben sich 1970 die Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen (KMF) und die Katholische Studierende Jugend (KSJ-ND) entwickelt.

Der Bund Neudeutschland besitzt im Bistum Trier die Burg Neuerburg, ein bewährter Ort der Begegnung für Jugendliche und Familien.

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)



Kontakt:

Katholische Arbeitnehmer-
Bewegung (KAB)
Diözesanverband Trier
Weberbach 71 · 54290 Trier
Tel.: 0651/970850
info@kab-trier.de
www.kab-trier.de



Ziel:

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ist politische Bewegung, Selbsthilfe-, Bildungs- und Aktionsbewegung. Unser Engagement ist ausgerichtet auf eine gerechte, solidarische und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. „Fair teilen statt sozial spalten – nachhaltig leben und arbeiten“ ist das zentrale Anliegen unseres Verbandes.

Mitglieder:

Im Bistum Trier hat die KAB 2.500 Mitglieder in 60 Gruppen.

Positionen:

- Wir orientieren uns an der kirchlichen Sozialverkündigung, deren Zentrum der Auftrag Jesu ist: „Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit“ (Mt 6,33).

- Wir engagieren uns für die Bewahrung der Schöpfung und den öko-sozialen Umbau unserer Gesellschaft.
- Wir machen uns fit für die Vision der Tätigkeitsgesellschaft.
- Wir treten ein für die Menschenwürde in der Arbeitswelt.
- Wir kämpfen für Mindestlöhne und eine gerechte Verteilung von Arbeit und Einkommen.
- Wir engagieren uns für den Sonntagsschutz in den Allianzen für den freien Sonntag.
- Wir fordern, dass Erwerbsarbeit, gemeinwesenbezogene Arbeit und Familienarbeit als gleichwertige Formen menschlicher Arbeit anerkannt werden.
- Wir arbeiten aktiv mit in der Selbstverwaltung der gesetzlichen Sozialversicherungen.
- Wir engagieren uns für die solidarische Finanzierung in Altersvorsorge, Gesundheitspolitik und Pflege.

Verbandsleben:

Wir setzen uns ein für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, von Frauen, Familien, älteren Menschen und sozial Benachteiligten. Wir arbeiten mit sozial und politisch engagierten Menschen und Organisationen zusammen. Wir stehen im Austausch mit Parteien, Gewerkschaften, Bürgerinitiativen und sozialen Bewegungen.

Unsere Handlungs- und Leistungsfelder:

- Politische Aktionen und Kampagnen
- Bildungsangebote des Bildungswerkes der KAB, Diözesanverband Trier, e.V.
- Politische Spiritualität
- kompetente Beratung im Arbeits- und Sozialrecht
- internationales Engagement

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)



Kontakt:

kfd-Geschäftsstelle
 Sichelstr. 36
 54290 Trier
 Tel.: 0651/994869-0
 info@kfd-trier.de



Ziel:

Als großer Frauenverband in der katholischen Kirche und in der Gesellschaft setzt sich die kfd für die Rechte und Interessen von Frauen in ihren je unterschiedlichen Lebenszusammenhängen ein. Sie bündelt und vernetzt das Engagement von Frauen in einer Vielzahl von Projekten und Initiativen und steht für die gerechte Teilhabe von Frauen.

Mitglieder:

Im Bistum Trier hat die kfd 33.000 Mitglieder, die in mehr als 450 Gruppen organisiert sind.

kfd – leidenschaftlich glauben und leben

kfd – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft

kfd – ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende

Wir stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit und in ihren jeweiligen Lebenssituationen.

Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.

Wir fördern das Miteinander der Generationen.

(aus: Leitbild der kfd)

Positionen:

Die kfd setzt sich ein für eine geschwisterliche Kirche, ein partnerschaftliches Miteinander und für die gerechte Teilhabe von Frauen in allen Bereichen der Kirche.

Dazu gehört auch das Diakonat der Frau. Die Frauen in der kfd suchen Zugänge zu Gott, die die Lebenswirklichkeit von Frauen einbeziehen und feiern daher bewusst Gottesdienste von Frauen für Frauen. kfd steht für gelebte Ökumene, sie ist Mitträgerin der Weltgebetstagsbewegung und bistumsweit jährlich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

Als Christinnen gestalten kfd-Frauen aktiv die Gesellschaft. Sie stehen für die Vereinbarkeit von Familie, Erwerb und Ehrenamt. Um Altersarmut zu verhindern fordert die kfd gerechte, existenzsichernde Entlohnung (Mindestlohn) und bessere rentenrechtliche Berücksichtigung von Erziehungs- und Pflegearbeit. kfd sagt „Nein zu Gewalt“ und vernetzt ihre Arbeit mit anderen Initiativen, um die Eigenständigkeit von Frauen zu fördern.

Katholische Landvolkbewegung (KLB)



Kontakt:

Katholische Landvolkbewegung
im Bistum Trier
Jesuitenstraße 13
54290 Trier
Tel.: 0651/9484-125
klb@bistum-trier



Ziele:

Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) ist eine Bewegung katholischer Christen aus den ländlichen Räumen des Bistums Trier, die sich für die Menschen auf dem Land engagieren. Unser Ziel ist die Unterstützung und Begleitung der Menschen auf dem Land in ihrer Persönlichkeitsentfaltung und Lebensorientierung auf der Grundlage christlicher Wertvorstellungen.

Positionen:

Der ländliche Raum muss im Unterschied zum städtischen Raum bewusster gesehen werden. Viele Entwicklungen und politische Entscheidungen haben auf dem Land andere Wirkungen als in der Stadt.

Das Leben auf dem Land hat für die gesamte Gesellschaft Bedeutung und muss deshalb lebenswert bleiben.

Von der Arbeit der Landwirte leben wir alle. Wie die Menschen überall auf der Erde nachhaltig satt werden und wie auch die Familien der Landwirte überall auf der Erde von ihrer Arbeit leben können, geht uns alles an.

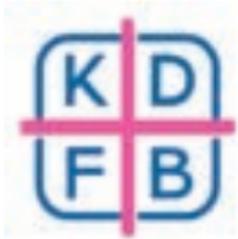
Verbandsleben:

Die KLB hat keine verfasste Mitgliedschaft, wer zu unseren Veranstaltungen kommt, gehört zur KLB. Wer sich fester an uns binden möchte, kann Mitglied im Freundeskreis werden. Wer sich in die Arbeit der Bewegung einbringen möchte, kann dies im Vorstand und in den Arbeitskreisen tun.

Unsere Arbeit, das sind

- das Bildungsangebot, insbesondere zu Themen der Landwirtschaft und der Schöpfungsverantwortung,
- die Mitarbeit in kirchlichen und gesellschaftlichen Gremien zur Gestaltung von Gesellschaft und Kirche, vor allem zu Themen der Schöpfungsverantwortung und sozialen Gerechtigkeit weltweit und zur Lebenssituation insbesondere in den ländlichen Räumen,
- die besondere Wertschätzung der Landwirtschaft, die für uns alle Lebensgrundlagen produziert allen in der Gesellschaft immer wieder vor Augen führen,
- religiöse Veranstaltungen wie Wallfahrten, Pilgerwege und Gottesdienste.

Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

**Kontakt:**

KDFB-Diözesanverband Trier
Kochstraße 2
54290 Trier
Tel.: 0651/47494
KDFB.Trier@t-online.de

**Ziel:**

Der Frauenbund ist eine wertorientierte, religiös motivierte politische Interessenvertretung, um am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und Verantwortung tragen für die Zukunft einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.

Mitglieder:

1.000 Mitglieder in 12 Städten im Bistum Trier

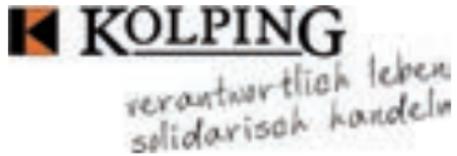
Positionen: Frauenzukunft – unser Profil von A bis Z:

Achtung der unantastbaren Würde des Menschen – Bewahrung der Schöpfung – Bildung als Schlüssel zu Entwicklung und zur Integration – Bolivienpartnerschaft – Chancengleichheit für Mann und Frau – Diakonat (Tag der Diakonin) – Existenzsicherung von Frauen – Equal-Pay-Day – Frieden, Gerechtigkeit – Gender als Zielvorgabe – Interreligiöser Dialog – Klimaschutz – Kompetent in die Öffentlichkeit – Menschenrechte sind Frauenrechte – Nachhaltigkeit – Ökologie – Politik – nachhaltige europäische Sozialpolitik – Spiritualität – Verantwortung für die Eine Welt – Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt – Weltgebetstag der Frauen – Miteinander in eine nachhaltige Zukunft.

Verbandsleben:

Der Frauenbund ist ein überpfarrlich organisiertes, bundesweites Frauen-Netzwerk. Im Bistum Trier ist der Frauenbund ein Verband von Frauen für Frauen

- mit eigenem Frauenbildungsprogramm,
- der sich gesellschaftlich engagiert, überparteilich arbeitet und die Interessen von Frauen in Gesellschaft und Politik vertritt,
- der sich für ein partnerschaftliches Zusammenwirken von Frauen und Männern in der Kirche einsetzt,
- der sich mit anderen Organisationen und Institutionen austauscht und vernetzt,
- in dem Frauen jeden Alters, in unterschiedlichen Lebenssituationen, mit verschiedenen Interessen ihren Platz haben.

**Kontakt:**

Kolpingwerk in der Diözese
Trier e.V.

Dietrichstraße 42 · 54290 Trier

Tel.: 0651/9941042

info@kolping-trier.de

**Ziel:**

Bei uns geben und erfahren Menschen Orientierung und Lebenshilfe.

Im Sinne Adolph Kolpings wollen wir Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern.

Gemeinsam möchten wir etwas erleben und etwas in Kirche und Gesellschaft bewegen.

Mitglieder:

Rund 7.000 Mitglieder in 108 Kolpingfamilien auf Orts- oder Pfarrei-Ebene.

Positionen:

Als katholischer Sozialverband und familienhafte Gemeinschaft sind wir in der Kirche zu Hause und prägen die Gesellschaft mit.

- Es ist uns wichtig, Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung zu begleiten.
- Jungen Menschen möchten wir Perspektiven eröffnen.
- Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.
- Wir treten ein für einen freien Sonntag.
- Wir sind Anwalt für Familien.
- Als internationaler Verband spannen wir ein weltweites Netz der Partnerschaft, leben verantwortlich und handeln solidarisch.

Verbandsleben:

Seit 1851 gibt es im Bistum Trier Kolpingsfamilien (damals „Gesellenvereine“). Mitglied werden können Kinder, Männer, Frauen, Senioren, Teenager, Singles, Familien, junge Erwachsene ...

Was wir tun:

- Bildungsangebote, Schulungen
- Mitarbeit und Mitverantwortung in der sozialen Selbstverwaltung
- Frauenarbeit
- Eine Welt-Arbeit v. a. für Bolivien und Litauen, z. B. Förderung von Kleinprojekten
- Seniorenarbeit

**Kontakt:**

Egbert Wisser (Sprecher)
 Bachweg 29c
 56072 Koblenz
 Tel.: 0261/21355
 egbert.wisser@web.de

**Ziel:**

Für Pax Christi ist die Gerechtigkeitsfrage zentrales Anliegen. Wir sehen, dass wir in einer zerrissenen Welt leben, in der die Kluft zwischen Mächtigen und Ohnmächtigen, Reichen und Armen immer größer wird.

Mitglieder:

Basisgruppen: Koblenz, Studentengruppe Koblenz, Trier, Saar, Wittlich

Positionen:

Wir setzen uns besonders für das Lebensrecht der Menschen ein, die unter der Gewalt wirtschaftlicher Machtstrukturen leiden. Frieden kann es nur geben, wenn Demokratie gegen die Allmacht kapitalistischer Interessen durchgesetzt und die Erde als Lebensraum für alle erhalten werden kann.

Verbandsleben:

Pax Christi im Bistum Trier ist Teil der deutschen und der internationalen katholischen Friedensbewegung, die 1948 aus der Versöhnungsarbeit mit Frankreich – und später mit Polen – entstand.

Bei der Suche nach Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung beschäftigen uns Inhalte wie:

- Verschuldung, Armut und Hunger, Krise des Weltwirtschaftssystems (Wirtschaftsseminare),
- Menschen als Opfer eines entfesselten Marktes (Sozialforen),
- Protest gegen militärische Gewalt (Afghanisten, Spangdahlem), Atomwaffen (Büchel), Bundeswehr an Schulen, Rüstungsexporte
- militärische und zivile Aspekte der Atomenergie,
- Flüchtlinge und Fremde in unserem Land (Bleiberecht, Integration),
- Konflikt Israel-Palästina (Rechte beider Völker),
- christlich-islamischer Dialog (gemeinsame Veranstaltungen),
- Erinnerungsarbeit (z.B. ehemaliges Konzentrationslager Hinzert).

Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV)

**Kontakt:**

Erich Adams
Dresdener Str. 28
56075 Koblenz
Tel. 0261/53840
erich-adams@t-online.de

**Ziel:**

Der KKV ist eine Vereinigung der gesellschaftlichen Mitte, die Orientierung und Lebenshilfe, Weiterbildung und Information sowie Begegnung und Gemeinschaft bietet.

Mitglieder:

250 Mitglieder in den Ortsgemeinschaften KKV Koblenz und KKV Unitas Neunkirchen.

Verbandsleben:

Im KKV-Bundesverband bilden Frauen und Männer, Angestellte, selbstständige Kaufleute, Handwerker, Angehörige freier Berufe und des öffentlichen Dienstes eine paritätische, katholisch geprägte Gemeinschaft. Er steht für Christen aller Konfessionen offen.

Gemeinsame Reisen, Wallfahrten und Bildungsreisen stehen in den Ortsgemeinschaften ebenso auf dem Programm wie Vorträge zu gesellschaftspolitischen, wirtschaftlichen, medizinischen und religiösen Themen. Allerorts wird die Geselligkeit gepflegt.

1877 entstand aus dem Zusammenschluss katholischer, kaufmännischer und marianischer Kongregationen der Katholisch-Kaufmännische Verein (KKV) in Mainz.

1965 wurde der Verband wegen der veränderten beruflichen Struktur der Mitglieder umbenannt in „KKV-Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“.

Heute ist er mit 8.500 Mitgliedern in rund 90 Ortsgemeinschaften in fast allen deutschen Bistümern vertreten.

Herausgeber:

Bischöfliches Generalvikariat

Arbeitsbereich Gesellschaft und Politik

Hinter dem Dom 6

54290 Trier